

Selbstvertrauen und Identität

BILDERBÜCHER

Julian ist eine Meerjungfrau

Jessica Love

Die berühmte Mermaid Parade von Coney Island wird in dieser Geschichte über einen Jungen eingefangen, der eines Nachmittags einen Schwarm kostümierter Meerjungfrauen sieht, als er mit seiner Großmutter in der U-Bahn nach Hause fährt. Und warum sollte nicht

auch ein Junge eine Meerjungfrau sein können? Ein Buch mit Strahlkraft.

Swimmy

Leo Lionni

Es gibt gute Gründe, warum dieses charmante Buch über den mutigen winzigen Swimmy, der seine Artgenossen aus der Gefahr rettet, noch



immer so beliebt ist. Beim Anführen kommt es nicht auf Größe an, und die besten Anführer kennen sich mit Teamwork aus.

Ferdinand, der Stier

Munro Leaf,

illustriert von **Robert Lawson**

Handelt es sich bei diesem geliebten Klassiker um eine Antikriegsparabel? Vielleicht, aber die Geschichte des friedlichen Stiers, der sich danach sehnt unter einer Korkeiche zu sitzen und den Duft der Blumen zu riechen, muss überhaupt nicht durch die politische Brille gelesen werden. Kinder lieben die Geschichte über ein Tier, das sich in seiner eigenen Haut wohlfühlt.



Stellaluna

Janell Cannon

Ein Flughundbaby wird durch den Angriff einer Eule aus dem heimischen Nest gestoßen und ist gezwungen, sich mit einer Vogelfamilie zu arrangieren. Dieser moderne Klassiker aus den USA handelt von dem Balanceakt, anderen entgegenzukommen und sich dabei selbst treu zu bleiben. Flughunde sahen nie schöner aus.

Der unsichtbare Junge

Trudy Ludwig,

illustriert von **Patrice Barton**

Niemand wählt ihn für das Kickball-Team aus. Brian fühlt sich, als wäre er unsichtbar, bis Justin an der Schule auftaucht und ihn endlich jemand bemerkt. Bartons Pastelle passen perfekt zu dieser Geschichte darüber, auch den schüchternen Kindern Beachtung zu schenken und sie wertzuschätzen.

Die Königin der Farben

Jutta Bauer

Dieses Buch ist so wild und impulsiv wie Malwida, die mit dem Gelb in Streit gerät, alle Farben verliert und sie weinend zurückgewinnt. Ein buntes Feuerwerk und eine kleine

Farbenlehre, die ganz ohne pädagogischen Zeigefinger auskommt.

Wanda Walfisch

Davide Cali,

illustriert von Sonja Bougaeva

Schwimmunterricht, das ist nichts für die mollige Wanda, denn dann rufen die anderen Kinder: «Wanda Walfisch dick und rund, Wanda Walfisch 100 Pfund.» Du bist, was du denkst, rät ihr der Schwimmlehrer. Ein herrliches Buch über die Kraft der Phantasie.

Elmar

David McKee

Elmar ist anders als alle anderen Elefanten – er ist bunt kariert. Toll!, mögen Sie nun denken, aber Elmar wäre lieber wie die anderen. Unterschiede aber machen das Leben bunt – so wie dieser Bilderbuchklassiker!

Der Streik der Farben

Drew Daywalt,

illustriert von Oliver Jeffers

Duncans Wachsmalstifte haben genug davon, auf ihre primären Eigenschaften reduziert oder verkannt zu werden. In ihrem Ärger wenden sie sich direkt an den jungen Künstler. Wie zum Beispiel das überlastete Grau, das genug davon hat, Elefanten, Flusspferde und Co auszumalen. Ein großer Farbenspaß und ein Plädoyer für Offenheit.

Tschiep!

Martin Baltscheit

Da fällt ein kleiner Vogel aus dem Nest. «Tschiep!», ruft er. «Quak!», antworten die Frösche. «Quak!», antwortet der kleine Vogel. Das ist neu. Der Auftakt zu einer wunderbaren Geschichte über die Macht und Vielfalt der Sprache.

KINDERBÜCHER

Mira

Sabine Lemire,

illustriert von Rasmus Bregnhøj

In dieser Comic-Reihe dreht sich alles um die elfjährige Mira, die kein Kind mehr ist, aber auch noch kein

Teenager. Die Mira-Comics handeln in kurzen Kapiteln (je drei Doppelseiten) vom normalen Alltagswahnsinn eines Mädchens im Hier und Jetzt – Patchworkfamilie, Instagram, Freundinnen- und Jungstrubel inklusive.

Das Zebra unterm Bett

Markus Orths,
illustriert von Kerstin Meyer

Ein vielseitig begabtes Zebra namens Bräuninger tritt in das Leben eines «adoptionierten» Mädchens, das bei ihren «homosensationalen» Vätern aufwächst, und begleitet es zur Schule. Ein Zebra im Klassenraum? So geht's aber nicht! Oder doch? Ein herrliches Buch für Lesekinder mit ein wenig Mary-Poppins-Magie.

Zu Hause redet das Gras

Katherine Rundell

Will verlobt eine naturnahe und freie Kindheit auf einer Tabakfarm in Simbabwe, bis ihr Vater stirbt und sie auf ein Internat nach England geschickt wird. Aus dem wilden Mädchen soll ein «richtiges Mäd-

chen» werden. Was soll das sein? Ein echter Page-Turner mit einer klaren Botschaft: «Faranuka» – sei glücklich!

Limonade im Kirschbaum

Gerda Raidt

Otto, von seinen Eltern gerne auch «Butterherzchen» und «Zimtsternchen» genannt, zieht sich gerne mit einem Hörbuch zurück – er ist ein echter Stubenhocker. Mit allen Mitteln versuchen seine Eltern, ihn an die frische Luft zu bekommen und kaufen einen Bausatz für ein Baumhaus. Über einen Jungen, der die Vorurteile seiner Eltern überwindet und über sich hinauswächst.

Der Katze ist es ganz egal

Franz Orghandl,

illustriert von Theresa Strozyk

Der Katze ist es ganz egal, dass Leo lieber Jennifer heißen und ein Mädchen sein will, daran sollten sich die Erwachsenen mal ein Beispiel nehmen. Auf die Seele kommt es nämlich an, weiß Jennifers Schulfreundin Anne. Eine wunderbare Geschichte über ein mutiges Kind und wahre Freunde. Ohne erhobenen Zeigefinger!



Hallo Leben, hörst du mich?

Jack Cheng

Ein einsamer Junge mit einer Single-Mutter mit «ruhigen Tagen», der vom Weltall und dem Astronomen Carl Sagan besessen ist, versucht sich daran, seinen iPod ins All zu befördern. Dieser herzerweichende Jugendroman wagt sich behutsam an die großen Fragen des Universums und daran, welchen Platz die Familie darin einnimmt.

Out of my mind

Sharon M. Draper

Ein Mädchen, das wegen zerebraler Kinderlähmung im Rollstuhl sitzt, wird in der Schule gemobbt, bis ihre Mitschüler*innen eine Lektion über die Kraft von Freundschaft lernen. Dieses Buch macht Herz und Hirn weit für die Erlebniswelt von Kindern mit Behinderung.

Wörter mit L

Tamara Bach

Dieses Buch erzählt aus der Sicht von Pauline von der Zeit dazwischen, wenn man nicht mehr Kind und noch nicht Teenager ist. Plötzlich sind offenbar alle verliebt, auch Paulines beste Freundin Natascha, und über-

haupt scheinen seit neuestem alle eine andere Sprache zu sprechen. Ein einfühlsames Buch über das Leben in einer Patchworkfamilie, erste Liebe und andere wichtige Wörter mit L.

Pferd, Pferd, Tiger, Tiger

Mette Eike Neerlin,

illustriert von Felicitas Horstschäfer

Die 15-jährige Honey, die mit einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte zur Welt kam, will es allen recht machen – ihrer gestressten kettenrauchenden Mutter, ihrem drogendealenden Vater, der eigentlich immer nur vorbeikommt, wenn er Geld braucht, und der hirngeschädigten älteren Schwester. Warum Neinsagen und Grenzensetzen wichtig ist!

George

Alex Gino

Die 10-jährige George ist ein Mädchen, erzählt hat sie das aber noch niemandem. Wie George sich Schritt für Schritt als Melissa offenbart, das erzählt Alex Gino, der in diesem mehrfach ausgezeichneten Roman für Kinder auch seine eigenen Erfahrungen verarbeitet. Ein Buch, das Transgender-Kindern Mut macht.

Dumplin'

Julie Murphy

Ein Mädchen, das sich selbstbewusst als die «Dicke vom Dienst» bezeichnet und deren Mutter eine ehemalige Schönheitskönigin ist, fühlt sich plötzlich nicht mehr wohl in seiner Haut. Sie beschließt, an einem Schönheitswettbewerb teilzunehmen und ein Statement abzugeben. Julie Murphy setzt auf eine starke und warmherzige Stimme, um dem Druck, der auf Mädchen lastet, zu begegnen.

Alles okay

Nina LaCour

Dieses atemberaubend schöne und preisgekrönte Jugendbuch handelt von einem Mädchen, das von einer lähmenden Trauer überwältigt wird. Darüber hinaus entwirft es das zärtliche, anmutige Porträt einer jungen lesbischen Liebe.

Was wäre wenn

Meg Rosoff

Aus David wird Justin: Justin Case. Diesen sprechenden Namen gibt sich der Teenager selbst, in der Hoffnung

so seinem Schicksal zu entkommen. Der Junge erfindet sich neu, erschafft eine Identität ohne Vergangenheit, die nur auf eines ausgerichtet ist: überleben. Erzählerisch herausragend und mit Finesse spielt Meg Rosoffs preisgekrönter Jugendroman mit Möglichkeiten und lässt dabei Phantasie und Wirklichkeit zunehmend verschwimmen.

Letztendlich sind wir dem Universum egal

David Levithan

Dieses einzigartige und fesselnde Buch untersucht am Beispiel der Geschichte eines Jungen, der jeden Morgen in einem anderen Körper aufwacht, den Druck und die Erwartungen, die auf den Geschlechtern und Körpern lastet. Ein bewusstseinsverändernder Titel, der Teenager bei ihrer philosophischen Ader packt.

Die Königinnen der Würstchen

Clémentine Beauvais

Von ihren Mitschüler*innen bei einem Social-Media-Hässlichkeits-Wettbewerb auf Platz 3 gewählt, tut sich die übergewichtige Mireille mit

den Mädchen auf Platz 1 und 2 zusammen. Gemeinsam drehen sie den Spieß um und brechen zu einer Reise quer durch Frankreich auf. In diesem Knaller von einem Roadmovie wird kein Blatt vor den Mund genommen. Raus aus der Opferrolle!

Das hier ist kein Tagebuch

Erna Sassen

Der depressive 16-jährige Bou, dessen Mutter fünf Jahre zuvor Selbstmord begangen hat, wird von seinem Vater dazu verdonnert, jeden Tag in ein Heft zu schreiben und sich Musikstücke anzuhören. Ein hoffnungsvoller Jugendroman in Form von Bous grandioseem Nicht-Tagebuch.

Im Jahr des Affen

Que Du Luu

Als ihr Vater mit einem Herzinfarkt ins Krankenhaus eingeliefert wird, muss die Schülerin Mini das China-restaurant in Herford alleine schmeißen, dabei ist ihr das alles eigentlich ziemlich peinlich. Mit der Ankunft ihres Onkels Wu aus Australien beginnt sie, sich widerwillig mit ihrer Geschichte und mit ihren chinesischen Wurzeln auseinanderzusetzen.

Poet X

Elizabeth Acevedo

Ein Mädchen, dessen Eltern aus der Dominikanischen Republik stammen, findet in diesem von der gefeierten Slam-Poetin Acevedo in Versform verfassten Jugendbuch seine eigene Stimme. Eine Hommage an die Macht der Worte und eine sensible Schilderung familiärer, ethnischer und religiöser Zugehörigkeit.

Der Schmerz, die Zukunft, meine Irrtümer und ich

Jenny Jägerfeld

Die 17-Jährige Außenseiterin Maja findet heraus, dass ihre Mutter, die ihr stets distanziert begegnet und nach deren Nähe sich das Mädchen immer gesehnt hat, unter dem Aspergersyndrom leidet. Ein beeindruckendes psychologisches Porträt.

Wie ein leeres Blatt

Boulet, Pénélope Bagieu

Im Zentrum dieser Graphic Novel steht Eloise, die ihr Gedächtnis verloren hat. Kein Grund zu verzweifeln! Eloise begibt sich auf die Suche nach sich selbst – offen, witzig, neugierig! Ein leeres Blatt eröffnet schließlich zahlreiche Möglichkeiten.